30-jährige Betriebe gesucht

Magdeburg (vs) • 30 Jahre nach der deutschen Wiedervereinigung feiern mehrere Hundert Betriebe aus dem Handwerkskammerbezirk Magdeburg ihr 30-jähriges Bestehen. Die politische Wende war für sie damals das Signal für den persönlichen Aufbruch als freie Unternehmer. Die Handwerkskammer möchte mit der Aktion „Weißte noch?“ an diese herausfordernden Zeiten erinnern und die unternehmerische Leistung der Handwerkerinnen und Handwerker würdigen.

30-jährige Handwerksbetriebe sind aufgerufen, ein Foto von sich und/oder ihrem Betrieb aus dem Jahr 1990 einzusenden oder von einem Gegenstand, den sie seit 30 Jahren haben/nutzen. Das kann ein Firmenschild sein, ein alter Zeitungsausschnitt oder ein Werkzeug, eine Maschine oder ein Möbelstück, die erste Visitenkarte oder eine Zeitungsannonce, ein Schreibtisch-Utensil oder ein Glücksbringer und natürlich auch ein handwerkliches Produkt der ersten Stunde.

Einsendeschluss ist der 2. Oktober

Die Handwerkskammer bittet außerdem um kurze Anmerkungen zu diesem Foto. Was verbinden Sie mit dem Bildmotiv? Welche Anekdote gibt es dazu zu berichten? Welche Gefühle weckt es? Steckt darin vielleicht das Rezept für 30 Jahre erfolgreiches Unternehmertum?

Alle Rückmeldungen werden gesammelt und in den Handwerkskammer-Medien veröffentlicht. Einsendeschluss ist der 2. Oktober.

Einsendungen per Mail oder Post an: Handwerkskammer Magdeburg, Karin Abel, E-Mail: kabel@hwk-magdeburg.de, Gareisstraße 10, 39106 Magdeburg, Telefonnummer für Rückfragen: 0391/626 82 71

Startschuss für Kreativ-Award

Magdeburg (vs) • Sachsen-Anhalt sucht wieder neue, kreative, visionäre Ideen, Produkte und Dienstleistungen. Heute fällt der Startschuss für den fünften Bestform-Award. Im Mittelpunkt stehen erneut die Netzwerke, die zeigen, wie alle Branchen von der hiesigen Kultur- und Kreativwirtschaft profitieren können – und kreative Ideen, die das Potenzial haben, sich künftig am Markt zu behaupten.

In der neuen Runde des Landeswettbewerbs sollen verstärkt steigende Tendenzen der hiesigen Kreativwirtschaft berücksichtigt werden. Dazu gehören: die interdisziplinäre Zusammenarbeit, die Auseinandersetzung mit der demografischen Entwicklung, das Initiieren von Co-Working-Bereichen und die Belebung des ländlichen Raumes.

Alle zwei Jahre werden kreative Köpfe aus Sachsen-Anhalt mit dem Bestform-Award ausgezeichnet. Bewerben können sich Unternehmer, Selbstständige, Gründer und Projekte aus der Kultur- und Kreativwirtschaft und deren Schnittstellen zu anderen Branchen. Den mit 10 000 Euro dotierten ersten Preis erhielt vor knapp einem Jahr ein Projektteam der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg für einen Sport- und Tanzrollator, der Senioren und Menschen mit Handicap mehr Bewegungsmöglichkeiten verschafft.

Der Landeswettbewerb möchte den Mehrwert von kreativen Leistungen in Sachsen-Anhalt aufzeigen.

Pflege rund um des Deutschen liebstes Kind

Um des Deutschen liebstes Kind kümmert sich neben anderen in Magdeburg auch die A&S Autopflege mit Handwäsche auf den Neustädter Höfen. Inhaber Adnan Maulud (links) beschäftigt je nach Auftragslage bis zu zehn Mitarbeiter. Seit 2014 betreibt Adnan Maulud sein Geschäft. Neben der Autohandwäsche bieten er und sein Team auch Polituren sowie die Innenreinigung von Pkw und auch Lkw, die allerdings mehr Zeit in Anspruch nehmen. Foto: Eroll Popova

Bauland wird immer teurer

Immobilienverband stellt aktuellen Preisspiegel für Magdeburg vor

Die Nachfrage nach einer eigenen Immobilie in Magdeburg ist nach wie vor groß. Das spiegelt sich auch in den Preisen wider: Wer in guter Lage bauen will, muss tiefer in die Tasche greifen.

Von Ivar Lüthe

Immobilienpreise/Mieten in Magdeburg

Baugrundstücke Verkaufspreise in Euro je m²		mittlere Wohnlage	gute Wohnlage	sehr gute Wohnlage	
		200,00	220,00	340,00	
		einfacher Wohnwert	mittlerer Wohnwert	guter Wohnwert	sehr guter Wohnwert
Freistehende Eigenheime Gesamtpreis in Euro		200 000,00	300 000,00	420 000,00	580 000,00
Reihenhäuser Mittelhaus ohne Garage Gesamtpreis in Euro	Bestand	170 000,00	200 000,00	240 000,00	
	Neubau	230 000,00	320 000,00	360 000,00	
Monatl. Nettomieten in Euro je m² Wohnfläche	Bestand	5,20	6,20	7,50	8,50
		mittlerer Wohnwert	guter Wohnwert	sehr guter Wohnwert	Spitzenmiete für Objekt in Toplage
	Neubau	8,00	9,00	10,00	14,00

Quelle: IVD Immobilienpreisspiegel Mitte-Ost 2020/2021 Grafik: ProMedia Barleben GmbH

Magdeburg • Das Wohnen in der Stadt bleibt attraktiv. Das geht aus dem aktuellen Immobilienpreisspiegel 2020/21 des Immobilienverbands Deutschland (IVD) für die Region Mitte-Ost hervor. Zuzug und die weiterhin hohe Nachfrage nach Wohneigentum bedeuten für Magdeburg allerdings auch, dass sich die Stadt weiter verdichtet, Baulücken geschlossen werden und die Preise etwa für Baugrundstücke weiter ansteigen.

Fällig werden etwa beim Bau eines freistehenden Ein- oder Zweifamilienhauses (600 bis 800 Quadratmeter) in sehr guter Wohnlage in Magdeburg mittlerweile 340 Euro pro Quadratmeter. Das sind 40 Euro pro Quadratmeter mehr als noch vor einem Jahr, heißt es im aktuellen Preisspiegel. Vor fünf Jahren waren es noch 190 Euro. Das gleiche Bild zeigt sich auch bei guter Wohnlage. Hier sind die Preise von 180 Euro auf 220 Euro pro Quadratmeter gestiegen.

„Die eigene Immobilie gewinnt weiter an Wert“, sagt Thomas Leitel, Leiter der Magdeburger Repräsentanz des IVD Mitte-Ost. Durch die hohe Nachfrage nach Grundstücken, Einfamilien- und auch Reihenhäusern profitiere allerdings auch das Umland. „Der sogenannte Speckgürtel wird ebenso immer beliebter, da es hier Bauplätze oder Immobilien zu günstigeren Preisen als in Magdeburg gibt. Die Entfernung zur Landeshauptstadt ist dabei nicht mehr so sehr das bestimmende Kriterium, wenn es günstigere Angebote und eine gute Infrastruktur gibt“, so Thomas Leitel.

Während die Preise bei Eigentum weiter ansteigen, sind die Nettomieten (ohne Nebenkosten) in Magdeburg auf gleichem Niveau geblieben. Wie schon vor einem Jahr liegen sie laut IVD zwischen 5,20 Euro und 14 Euro pro Quadratmeter bei den Spitzenmieten. Exklusive und begehrte Spitzen-Wohnlagen sind laut IVD der Elbebahnhof, Stadtfeld-Ost, die Altstadt und das Lennéviertel, gefolgt vom Werder, Nordwest und Hopfengarten. Auch Herrenkrug und Ost-Cacau sind beliebt.

Die immobilienwirtschaftliche Situation schätzt der Maklerverband für dieses Jahr als gut ein. Für das kommende Jahr geben die Makler eine vorsichtigere Prognose ab, vergeben lediglich das Prädikat mittel. Hintergrund sei die Corona-Krise. „Im Moment ist noch nicht abschätzbar, wie sich die Krise auf dem Immobilienmarkt auswirken wird. Das wird man erst in der nächsten Zeit sehen“, so Thomas Leitel. Für die nächsten fünf Jahre indes sehen die Makler den Immobilienmarkt in Magdeburg stabil auf gutem Niveau.

Der Immobilienverband erhebt jährlich aufgrund von Mitgliederbefragungen Durchschnittspreise auf der Grundlage von Immobiliengeschäften unter mehr als 260 Mitgliedsunternehmen in Sachsen-Anhalt und Sachsen. Im Verband sind Immobilienberater, Makler, Verwalter und Sachverständige organisiert.

Diese Auswirkungen hat das Homeoffice

Aengevelt untersucht Zusammenhänge zum Büro- und Wohnungsmarkt in Magdeburg

Magdeburg (vs) • Wie wirken die Corona-Krise und das in vielen Bereichen praktizierte Homeoffice auf den Büro- und Wohnungsmarkt in Magdeburg? Dieser Frage ist die Magdeburger Niederlassung des bundesweit tätigen Immobiliendienstleisters Aengevelt nachgegangen.

Niederlassungsleiterin Annett Lorenz-Kürbis sieht den Magdeburger Immobilienmarkt auch in der Krise robust, wie Aengevelt in einer Pressemitteilung angibt. Gründe für diese Einschätzung seien ein im Vergleich zum Vorjahr stabiler Büroflächenumsatz, eine erneut gestiegene Spitzenmiete sowie eine weiterhin niedrige Leerstandsquote von sieben Prozent. Für das Gesamtjahr 2020 prognostiziert das Unternehmen einen Büroflächenumsatz auf nahezu dem Vorjahresniveau sowie eine weiterhin hohe Stabilität bei Spitzenmiete und Angebotsreserve.

Annett Lorenz-Kürbis

Dies gelte auch, obwohl viele das in der Corona-Krise praktizierte Homeoffice auch zukünftig auf dem Vormarsch sehen und von einer deutlich reduzierten Büroflächennachfrage ausgehen. Laut Aengevelt würde die Nachfrage nach Büroflächen dank gegensätzlicher Effekte dennoch stabil bleiben.

„Tatsächlich registrieren wir bei aktuell suchenden Unternehmen insbesondere aus der IT- und Kommunikationsbranche, wo Homeoffice-Lösungen besonders erfolgreich genutzt werden, eine Reduzierung der Flächengesuche um bis zu 50 Prozent“, wird Lorenz-Kürbis zitiert. Und auch Bestandsmieter prüfen Flächenverkleinerungen zum nächstmöglichen Zeitpunkt, das heißt frühestens ab 2021/2022.

„Auf der anderen Seite zeichnet sich ein steigender Flächenbedarf unter anderem seitens der öffentlichen Hand und der Gesundheitsbranche aufgrund von Erweiterungen des Dienstleistungsangebots, Digitalisierung und Ähnlichem ab. In der Summe gleichen sich diese Effekte aus, so dass wir insgesamt eine stabile Büroflächennachfrage für 2020 und darüber hinaus prognostizieren“, so die Niederlassungsleiterin in der Mitteilung.

Zugleich sieht Aengevelt auch Auswirkungen von Homeoffice auf den Wohnungsmarkt. Hier verzeichne man – nicht nur in Magdeburg – eine steigende Nachfrage nach Wohnungen, die hinsichtlich Größe und Zimmerzahl ein zusätzliches Arbeitszimmer ermöglichen.

Anforderungen an Wohnungen steigen

Diese Entwicklung fördere nicht nur die Realisierung zunehmend größerer Wohnungen. Auch die Anforderungen an Wohnungen hinsichtlich verschiedener Ausstattungsmerkmale steige. Beispielsweise nach verbessertem Schallschutz, schnellen und zuverlässigen Internetverbindungen, die von zu Hause aus Videokonferenzen, das Versenden größerer Datenmengen und mehr gewährleisten, sowie arbeitsgerechten Licht- und Beleuchtungsverhältnissen.

Dabei stelle sich auch die Frage, inwieweit sich Unternehmen bei dauerhaften Homeoffice-Lösungen neben der zur Verfügung zu stellenden Büroausstattung an höheren Mietkosten beteiligen beziehungsweise beteiligen müssten, so Lorenz-Kürbis. Es sei nicht auszuschließen, dass die hierfür anfallenden Kosten die Ersparnis bei der Büromiete aufgrund verkleinerter Flächen nicht nur „auffressen“, sondern die Gesamtbetriebskosten sogar erhöhen. „Angesichts der zahlreichen, bislang noch ungeklärten arbeitsrechtlichen und Kosten-Fragen sehen wir deshalb keinen Mainstream in Richtung Homeoffice, sondern vielmehr unternehmensspezifische Einzelprüfungen und kombinierte Lösungsansätze“, so Lorenz-Kürbis.

Stammtisch für Gründer

Magdeburg (vs) • Die Initiative Gründerstadt Magdeburg lädt für Mittwoch, 16. September, um 18 Uhr Gründungsinteressierte, junge Unternehmer sowie Start-ups zum Gründerstammtisch in das Innovations- und Gründerzentrum (IGZ) in der Mittagstraße 16p ein. Es geht um das Thema Online-Marketing. Der Eintritt ist frei. Es gelten die allgemeinen Hygienevorschriften und Abstandsregelungen.

Online-Marketing ist aus dem Marketing-Mix moderner Unternehmen nicht mehr wegzudenken. Täglich werden Verbraucher mit Newslettern und Angeboten versorgt. Als Gründer ist es daher umso wichtiger, im Dschungel der Informationsflut den Überblick zu behalten und sich von der Masse abzuheben. Wer Erfolg haben möchte, sollte den Wettbewerb im Blick behalten, den Web-Traffic überwachen sowie digitale Werbekampagnen umsetzen und auswerten.

Marketing-Tools werden vorgestellt

Dafür sind professionelle Online-Marketing-Tools unerlässlich. Experte Nino Müns, Geschäftsführer der Münsmedia GmbH in Magdeburg, stellt im September-Stammtisch die wichtigsten Online-Marketing-Tools für Gründer vor. Dazu gehören Google MyBusiness, AdWords, Facebook-Werbung und Analytics. Im Anschluss besteht die Möglichkeit, auf konkrete Problemstellungen der Teilnehmenden einzugehen.

Der Gründerstammtisch richtet sich an ambitionierte Menschen, die den Schritt in die Selbständigkeit wagen oder an junge Existenzgründer, die den Kontakt zu Gleichgesinnten suchen.

Um eine vorherige Anmeldung beim Koordinator der Gründerstadt Magdeburg, Jürgen Sack (E-Mail: gruenderstadt@magdeburg.de, Telefon 0391/611 10 58 oder 0174/334 0940) wird gebeten.

Digitale Beratung zur Ausbildung

Magdeburg (vs) • Jeden Mittwoch im Monat in der Zeit zwischen 10 und 12 Uhr sowie zwischen 14 und 16 Uhr berät die Handwerkskammer Magdeburg via Skype zur Ausbildung im Handwerk. In diesem Monat gibt es dieses Angebot noch am 16. sowie 23. September, informierte die Pressesprecherin der Handwerkskammer Magdeburg, Anja Gildemeister.

Jugendliche, die bislang noch keinen Ausbildungsplatz gefunden haben, erhalten dabei einen Überblick über Ausbildungs- und Karrieremöglichkeiten im Handwerk sowie Unterstützung bei der Ausbildungsplatzsuche.

Handwerksunternehmer, die Auszubildende suchen, werden unter anderem beraten bei der Ermittlung des betrieblichen Bedarfs an Auszubildenden, beim Erstellen eines Anforderungsprofils und beim Azubi-Marketing, so Anja Gildemeister. Ansprechpartnerin ist Stefanie Garbe, Beraterin für das Programm „Passgenaue Besetzung“.

Via Skype ist Beraterin Stefanie Garbe mittwochs in der Zeit von 10 bis 12 Uhr sowie von 14 bis 16 Uhr unter dem Skype-Namen Stefanie Garbe, per E-Mail unter sgarbe@hwk-magdeburg.de oder unter der Telefonnummer 0391/626 81 54 erreichbar.